

UTOPIA

6 Quadratmeter Zukunft - Partei-Modelle zur Bundestagswahl 2009

Land für politische Ideen – Das Konzept hinter Utopia 2009

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Deutschland ist vor der Wahl bunt plakatiert, auf allen Fernsehkanälen wird heiß diskutiert. Keine Frage, auch im Wahljahr 2009 geizen die Parteien nicht mit Slogans und Forderungen. Aber was würde es eigentlich konkret für Deutschland bedeuten, wenn die Politiker frei gestalten könnten? Wie würde das ideale Land der jeweiligen Partei aussehen? Diese Frage haben wir Mitte Juni allen im Bundestag vertretenen Parteien gestellt und ihnen jeweils einen Quadratmeter Land für ihr Utopia 2009 zur Verfügung gestellt. Anhand von Skizzen der Parteien sind sechs visionäre "Idealländer" entstanden, die nun der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Inhalte statt Parolen

Mit einer Millionen Besucher im Jahr sind wir eine der erfolgreichsten Freizeit- und Touristenattraktion Deutschlands. Unser Erfolg ist gleichwohl auch eine Verpflichtung. Regelmäßig investieren wir in Sonderausstellungen in denen wir unsere gestalterischen Fähigkeiten einem höheren Ziel unterordnen. Die erfolgreiche Sonderausstellung „Die geteilte Stadt“, mit der wir anhand von Modellen die Geschichte der Deutschen Teilung und Wiedervereinigung auf eine ganz neue Art und Weise erlebbar gemacht haben, hat gezeigt, dass die Menschen bei uns nicht nur träumen wollen, sondern sich nach echten Mehrwerten und klaren Bildern sehnen. Da mittlerweile jedes Jahr mehrere 100.000 Kinder und Jugendliche das Miniatur Wunderland besuchen, sehen wir es als unsere Pflicht an, neben dem Erlebnis des Wunderland-Besuches auch Inhalte zu vermitteln.

Politik zum Anschauen

Laut jüngsten Umfragen wissen viele Menschen noch nicht, wem sie am 27. September ihre Stimme geben sollen. Das gilt ganz besonders für die Jungwählerinnen und –wähler. Die niedrige Wahlbeteiligung bei der diesjährigen Europawahl hat gezeigt, dass aus Unentschlossenheit schnell Politikverdrossenheit werden kann. Mit unserer Ausstellung möchten wir den Menschen auf eine noch nie da gewesene Weise eine kleine Wahl-Hilfe geben und sie motivieren, bei der kommenden Bundestagswahl mit zu entscheiden, wer Deutschland in Zukunft regieren soll.

Wir hoffen Ihnen mit dieser Ausstellung einen anderen Blick auf die Parteien zu ermöglichen!

Herzliche Grüße,



Frederik Braun



Gerrit Braun



Stephan Hertz



„Auf nach Grünland!“

Politische Konzepte für jedermann anschaulich und erlebbar machen:
Das ist eine großartige Idee, die uns sofort begeistert hat.

Unter dem Motto „Auf nach Grünland!“ bildet unser Diorama unterteilt in einen ländlichen und einen städtischen Bereich die Kernpunkte Grüner Politik auf einem Quadratmeter ab. Im „Grünen Neuen Gesellschaftsvertrag“, unserem Wahlprogramm zur Bundestagswahl 2009, geben wir Antworten auf die Krisen unserer Zeit – und blicken nach vorn! Klima, Arbeit, Gerechtigkeit und Bildung gehören für uns zusammen. So wollen wir leben und wirtschaften.

Das Grüne Diorama zeigt unsere Vision von einer Welt, in der es anders zugeht als heute – gerechter, freiheitlicher, (Klima-)freundlicher. Was wir Grünen hier entworfen haben ist aber kein Utopia! Deshalb gibt es in unserer Zukunft z.B. auch bedürftige Menschen, denen wir aber Lösungen anbieten, um sich aus ihrer Situation zu befreien.

Sie werden sicherlich schon die eine oder andere originelle Szene bemerkt haben. Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Machen Sie sich „Auf nach Grünland!“

Weitere Infos finden Sie unter www.gruene.de.



01 **Solarzellenfabrik:** Zukunftsfähige und zukunftsgerichtete Technologien und Produktionen in Deutschland haben endlich im großen Stil Fuß gefasst, um in wichtigen Branchen weltweit marktführend sein zu können und damit Arbeitsplätze zu sichern – eben ein Grüner Jobmotor („Green New Deal“).



02 **Altbausanierung:** Energetische Sanierung von Altbauten als Teil einer zukunftsgerichteten Wirtschaftspolitik. Das nützt Handwerk und Mittelstand durch Aufträge ebenso wie dem Klima („Green New Deal“). Einer unserer Bausteine für 1 Mio. neue Jobs – in denen natürlich gesetzlicher Mindestlohn gilt.



03 **Bahnhof, Bushaltestelle, Elektrotankstelle, Carsharing, Fahrräder:** Hier sieht man die intelligente Verzahnung und Vernetzung aller Verkehrsmittel. Kundenbedürfnisse finden Beachtung, die Benutzung ist für alle bezahlbar. Mobilität geht eben auch klima- und umweltfreundlich und meist ohne Auto!



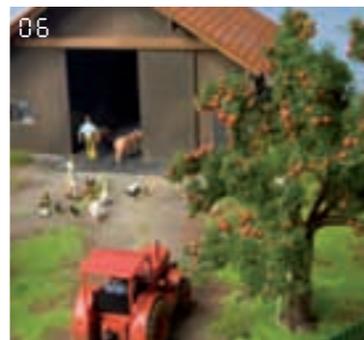
04 **Bauschild bei Solarzellenfabrik, Windrad, Solarzellen:** Die Wende in der Energiepolitik ist geschafft: weg von klimaschädigenden Kohlekraftwerken hin zu einer dezentralen, auf erneuerbare Energien aufbauenden Versorgung. Deutschland ist Spitzenreiter bei der CO2-Vermeidung – natürlich ohne Atomkraft!



05 **Mehrgenerationenhaus:** Die Generationen lernen voneinander, akzeptieren sich und haben Respekt voreinander. Alte werden nicht abgeschoben, sondern man baut auf ihre Erfahrung, Junge werden nicht bevormundet, sondern ernst genommen. Und die Leistung von Behinderten findet die nötige Anerkennung.



06 **Bio-Bauernhof, Verbraucherzentrale:** Die industrialisierte Landwirtschaft gibt es nicht mehr. Landwirtschaft schafft gesunde Produkte, artgerechte Tierhaltung und gentechnikfreie Pflanzen, die biologisch in der Region produziert werden – und das bei starken Verbraucherrechten und Verbraucherschutz.



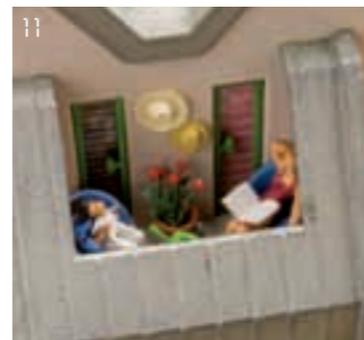
07 **Renaturierter Fluss:** Erfolgreicher Umweltschutz, um den Menschen eine lebenswerte und saubere (Um-)Welt zu schaffen, die nicht krank macht und in der Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen geachtet, geschützt und gefördert wird. Damit Natur auch übermorgen noch erlebbar und nachhaltig nutzbar ist.

08 **Abnehmen von Kameras, Graffiti-Wandbild mit Schäuble, Skatspielende Polizisten und Punks:** Der Überwachungswahn und das staatliche Misstrauen gegen seine BürgerInnen sind vorbei. Der Staat wird nicht mehr als Bedrohung wahrgenommen. Datenschutz steht trotz Widerstands der Wirtschaft im Grundgesetz.



09 **Ganztags-Schule:** Kein Kind bleibt zurück: die Schulen bilden aufgeweckte, neugierige, engagierte, kreative, kritikfähige, nach ihren individuellen Fähigkeiten bestmöglich geförderte Kinder und Jugendliche mit Persönlichkeit heran. Dafür gibt es genügend und ausreichend ausgebildete LehrerInnen.

10 **Viele Familien mit Kindern, Männer mit Kinderwagen:** Grüne Familienförderung und die gesellschaftliche Akzeptanz von Familien dank Ganztagsbetreuungsangeboten, Kindergrundsicherung oder der Möglichkeit, unkompliziert eine Erziehungspause zu nehmen, lassen die Geburtenrate wieder steigen.



11 **Homosexuelle Pärchen, ausländische BürgerInnen:** Die Gesellschaft in Grünland ist pluralistisch, bunt und tolerant. Menschen mit verschiedenen Lebensentwürfen und unterschiedlicher Herkunft leben gleichberechtigt und sich gegenseitig akzeptierend.

12 **Frau in der Chefetage in der Solarfabrik:** Frauen sind in den Chefetagen angekommen und besetzen die Hälfte der Führungspositionen in Wirtschaft und Gesellschaft. Außerdem bekommen sie endlich überall für gleichwertige Arbeit gleichen Lohn.





„Wir haben die Kraft“ – das ist unsere zentrale Botschaft.

Gemeinsam haben wir die Kraft, Deutschland gestärkt aus der Krise herauszuführen.

Mit Zusammenhalt und Optimismus können wir viel für Deutschland erreichen. Die Menschen in unserem Miniatur-Projekt symbolisieren diese Gemeinsamkeit – schwarz, rot, gelb und weiß gekleidet, bilden sie die Deutschlandfarben und einen weißen „WIR“-Schriftzug.

Die CDU spricht als große Volkspartei der Mitte alle Bevölkerungsgruppen in Deutschland an – in den Städten wie in den ländlichen Regionen. Das ist und bleibt unser Anspruch: Volkspartei für ganz Deutschland zu sein. Dafür setzen wir zehn Schwerpunkte, die an verschiedenen Stellen der Gesellschaft ansetzen. In unserem Miniatur-Projekt sind diese Schwerpunkte an verschiedenen Orten auf den Bannern der Menschen zu sehen.



01 **Schuldenbremse:** Wir wollen die Neuverschuldung senken und wir halten am Ziel eines ausgeglichenen Haushalts fest. Dafür haben wir die Schuldenbremse im Grundgesetz auch gegen Widerstände verankert. Sie ist ein Gebot der Generationengerechtigkeit und der Vernunft.



02 **Innovation:** Unser Leitgedanke ist: in Deutschlands Stärken investieren. Wir brauchen Investitionen in Innovationen und in Bildung. Wenn wir unseren Wohlstand erhalten wollen, sind wir auch in den kommenden Jahrzehnten auf den Ideen- und Erfindereichtum unseres Landes angewiesen.



03 **Bürger entlasten:** Die Krise wird zuallererst von den Menschen bewältigt, die durch ihren Fleiß, ihre Arbeit und ihren Einsatz unser Land voranbringen. Die Union will sie motivieren. Deshalb werden wir die Bürger entlasten und Leistungsanreize setzen. Denn Leistung muss sich lohnen.

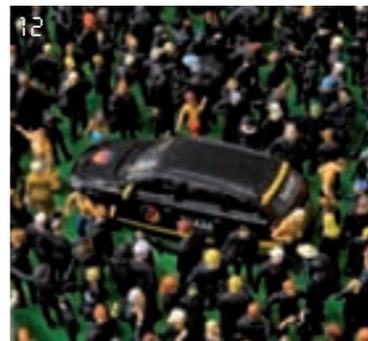


04 **Krise überwinden:** Die Union will die Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft auch international verankern. Alle Staaten sollen sich für zukünftige Generationen und den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen und friedlich miteinander leben.

05 **Arbeit für alle:** Wir stehen weiter ein für unser Ziel „Arbeit für alle“. Um dies zu erreichen, müssen wir mehr denn je eine Bildungs- und Qualifizierungsoffensive starten. Die Chancen- und Lohngleichheit von Frauen zu verwirklichen, ist Teil einer Gesellschaft des Zusammenhalts. Wir stehen für eine ausgewogene Berücksichtigung von Frauen in Führungsfunktionen.



06 **Bildungsrepublik:** Unser Land soll Bildungsrepublik werden. Bildung darf keine Frage des Einkommens der Eltern sein. Damit unterstützen wir auch die Familien. Auch dies ist ein wichtiger Beitrag, Deutschland familienfreundlicher zu machen.



07 **Familien stärken:** Die Familien sind der Kern unserer Gesellschaft. Dazu werden wir unsere Anstrengungen im Bereich des Ausbaus von Kinderbetreuungsplätzen für unter Dreijährige fortsetzen und ein Betreuungsgeld einführen.

08 **Integrationsland:** Die CDU hat Integration zu einer gesamtgesellschaftlichen Aufgabe gemacht. Deutschland ist Integrationsland. Fördern und Fordern stehen dabei im Mittelpunkt. Gute Sprachkenntnisse und gute Bildung sind unverzichtbar. Wer die Werte unserer Gesellschaft und Deutschland als seine Heimat annehmen will, wird seine Chance in unserem Land bekommen und ist uns herzlich willkommen.

09 **Klimaschutz:** Neue Energiequellen müssen erschlossen werden. Unsere Energiestrategie setzt auf Energiesicherheit, ökologische Verträglichkeit, bezahlbare und wettbewerbsfähige Energiepreise und Unabhängigkeit. Wir wollen unsere Anstrengungen in Forschung und Entwicklung noch einmal steigern.

10 **Sicher leben:** Wir werden die Sicherheit in unserem Land gegen innere und äußere Gefahren bewahren. Jeder Mensch muss die Möglichkeit haben, sich jederzeit ohne Angst und Befürchtungen auf Straßen und Plätzen bewegen zu können.

11 **Angela Merkel:** Mit Angela Merkel hat Deutschland zum ersten Mal eine Frau an der Spitze der Regierung. Die Bundeskanzlerin hat in ihrer ersten Amtszeit viel für die Menschen in Deutschland erreicht. Mit der Darstellung unterstreichen wir, dass Deutschland bei Angela Merkel und der CDU auch weiterhin in guten Händen ist.

12 **teAM Deutschland:** Im teAM Deutschland kann jeder seinen persönlichen Beitrag leisten, damit Angela Merkel Bundeskanzlerin bleibt und Deutschland gewinnt. Jeder kann mitmachen, der sich einbringen möchte. Anfang September 2009 hatten sich bereits fast 25.000 Mitglieder registriert - und täglich werden es mehr.



„Was unser Land jetzt braucht: Ein starkes Bayern in Berlin.“

Mit diesem Motto zieht die CSU in den Bundestagswahlkampf – und in das Miniatur Wunderland.

Der bundespolitische Anspruch der CSU, mit Ideen aus Bayern Politik für ganz Deutschland mitzugestalten, soll durch die Szenerie um das mit weiß-blauen Rauten bemalte Brandenburger Tor zum Ausdruck gebracht werden. „Wir färben Berlin weiß-blau“ und geben ihm somit einen „bayerischen Anstrich“ – so die Kernbotschaft des Dioramas. Dabei darf ein Augenzwinkern, gepaart mit der nötigen Portion Selbstironie nicht fehlen.

Das Idealland der CSU ist jedoch nur auf den ersten Blick ein „bayerisches Biergartenidyll rund ums Brandenburger Tor“. Auf den zweiten Blick sind klare politische Botschaften und Inhalte christlich-sozialer Politik zu erkennen. Von Zukunftsprojekten wie Elektromobilität und dem Dienst am Menschen bis hin zu einem starken Mittelstand, Förderung von Familien, einer starken bäuerlichen Landwirtschaft und guter Bildung zeigt das Idealland der CSU eine klare politische und gesellschaftliche Vision für unser Land.



01 Ein **Trachtenzug mit Blaskapelle** wird angeführt von einem Bayerischen Löwen und einem Berliner Bären. Die beiden zeigen Flagge: „Was unser Land jetzt braucht: Ein starkes Bayern in Berlin“.



02 Unmittelbar daneben stellen Burschen auf dem Pariser Platz einen **Maibaum** auf. Das Ensemble drückt die Verwurzelung Bayerns in **Tradition und Brauchtum** aus.



03 Zu Bayern gehören auch Landwirte, die an einem Marktstand ihre (gentechnikfreien) Erzeugnisse verkaufen: Milch, Obst und Gemüse aus einem **bäuerlichen Familienbetrieb**.



04 An der Straße neben dem Umzug stehen Elektroautos von bayerischen Herstellern an Strom-Tankstellen, auf den Hausdächern produzieren Solarzellen Energie. Beides steht für Bayerns Vorreiterrolle in der **Hochtechnologie und den Erneuerbaren Energien**.



05 Dass Tradition und Fortschritt in Bayern wie selbstverständlich zusammen gehören, zeigen zwei Männer, die Lederhosen tragen und an einem Laptop arbeiten. Die Szene greift ein geflügeltes Wort von Alt-Bundespräsident Roman Herzog auf: die geglückte „Symbiose aus **Laptop und Lederhose**“ in Bayern.



06 Ein Pfarrer ist im Gespräch mit den Menschen vertieft und steht für die **christlichen Werte**, die ein stabiles Fundament für unsere Gesellschaft bilden.



07 Neben an findet ein Meeting von Geschäftsleuten statt. Eine Frau und ein Mann halten **gemeinsam einen Vortrag** und symbolisieren damit eine **gleichberechtigte Arbeitswelt**.

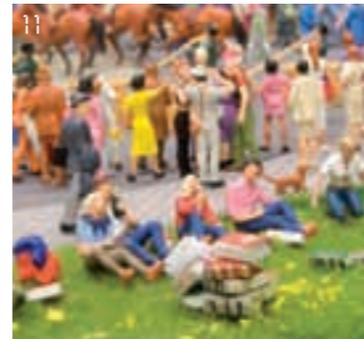
08 Ebenfalls im Umfeld des Biergartens zeigt eine Familie mit einem Rollstuhlfahrer, dass auch **behinderte Menschen** in der Mitte unserer Gesellschaft ihren Platz haben und unsere Gesellschaft ihr soziales Gesicht bewahrt.

09 Neben dem Brandenburger Tor sorgen **kleine und mittlere Betriebe für Wachstum und Jobs**: So wie im wirklichen Leben ist der Mittelstand auch im Miniaturland das Rückgrat der Wirtschaft und der Motor für Arbeitsplätze.



10 Neben dem Eigenheim liegt ein Spielplatz mit Kindern und Erziehern. Es gibt genügend Betreuungsplätze, **echte Wahlfreiheit für Familien** ist eine Selbstverständlichkeit im CSU-Land: Die Eltern können selbst entscheiden, ob sie Betreuungsangebote in Anspruch nehmen oder ihre Kinder vor allem zu Hause erziehen.

11 Das wichtigste Kapital für eine gute Zukunft unseres Landes sind die Köpfe der Menschen: Hinter dem Brandenburger Tor sitzt eine Lerngruppe junger Menschen mit Bücherstapeln. **Beste Bildung** ist auch im Miniaturland der entscheidende Schlüssel für die Chancen der Menschen.



12 Gleich daneben hilft ein Polizist einer alten Frau über die Straße und zeigt, dass die Menschen dank der verlässlichen **Arbeit der Polizei** in unserem Land sicher und frei leben können.



„Oase der Freiheit“

Die liberale Welt zeigt eine urbane Marktszenerie in Freiheit. Den Menschen öffnen sich in dieser Geschichte einer nicht allzu fernen Zukunft neue Horizonte. Leistung lohnt sich hier: Die Menschen genießen ihren hart erarbeiteten Wohlstand und das Leben in der Bürgergesellschaft, befreit von bürokratischen Zwängen. Auch die Straßennamen spiegeln liberale Ziele und Erfolge wider, zum Beispiel „Mehr-Netto-Allee“ und „Große Freiheit“.

Aktive Bürger haben eine einst öde Politiklandschaft durch Initiative und Eigenverantwortung in eine Oase der Freiheit verwandelt. Hauptträger dieser freien, bürgerlichen Gesellschaft ist eine entlastete Mitte, die dank liberaler Politik die Grundlage für ein wirtschaftlich florierendes Gemeinwesen schafft.

Die „Oase der Freiheit“ präsentiert sich als eine weltoffene Gesellschaft, die Raum schafft für Vielfalt: Zahlreiche mittelständische Unternehmen wie ein Blumenhaus, eine Brauerei, ein Internetcafé oder Sportstudio zeigen, dass sich Eigenverantwortung lohnt. Eine barrierefreie Stadtplanung, das Miteinander der Kulturen und die gleichgeschlechtliche Ehe beweisen, dass alle integriert werden. Die Bewohner hier wissen: Mit einem hohen Maß an Toleranz und individueller Freiheit lebt es sich am besten.



01 **Platz „Große Freiheit“:** Die „Große Freiheit“ ist ein Schaufenster des Mittelstands: ein offener Markt mit vielfältigen Produkten für verschiedenste Interessen, internationalem Flair und florierenden Geschäften. Hier ist Platz für Angebot und Nachfrage, für Begegnung und Handel.

02 **Denkmal für die Glühlampe:** Am 1. September 2009 ist das unsinnige Verbot der Glühlampe in Kraft getreten. Dem Betrachter soll mit Hilfe dieses Denkmals ein Licht aufgehen – gegen eine Verbots-gesellschaft und staatlichen Dirigismus, aber auch als Symbol allgemeiner Erleuchtung im Geiste der Aufklärung und als Würdigung des Erfindergeistes.

03 **Eckhaus:** Im Eckhaus befindet sich das Bürgeramt: Hier wird Bürgergeld ausgegeben – geringfügig Beschäftigten wird so die nötige Unterstützung gewährt. Daneben sendet die „Freiheitswelle“, ein Stadtstudio, in dem die Bürger ihr eigenes liberales Programm selbst gestalten.

04 **S-Bahnhof „Große Freiheit“:** Auf dem S-Bahnhof – selbstverständlich barrierefrei – hält gerade ein moderner Triebwagen: Der „Aufschwung“ sorgt für Antrieb. Die FDP steht für ein modernes, integriertes Konzept des Nahverkehrs. Der abgestellte Güterwagen zeigt: Das liberale Konzept kommt an.

05 **Universität Ralf Dahrendorf:** Im gläsernen Bau wird die liberale Idee moderner Forschung mit aller Freiheit sichtbar. Das Auditorium schaut den Forschern direkt über die Schulter. Diese Atmosphäre der Offenheit lässt Verständnis und Vertrauen in die Forschung wachsen und weckt Interesse für die Wissenschaft.

06 **Kulturfest:** Vertreter unterschiedlichen Alters aller Gruppen der Gesellschaft und verschiedener Nationalitäten feiern gemeinsam. Das Fest der Kulturen steht für gelebte Toleranz, für Offenheit und interkulturellen Austausch – eine liberale Welt erfolgreicher Integration.



07 **Lichtung des Schilderwaldes:** Bauarbeiter verladen Straßenschilder in einen Leichenwagen: ein Hinweis auf den von der FDP angestrebten Abbau von Bürokratie und überflüssigen Regeln.

08 **Kindergarten „Theodor Heuss e.V.“ und Schule „Elly Heuss-Knapp“:** Der Kindergarten als eingetragener Verein macht deutlich, dass Liberale auf freie Trägerschaft und nicht allein auf staatlich gesteuerte Betreuung setzen. Hier bekommt jedes Kind individuelle Zuwendung und optimale Förderung.

09 **Belebte Dachterrassen und Hauswände:** Die Bürger können Freiheit auch in ihrer Wohnumgebung ausleben – ohne rechtliche Hindernisse und Hemmnisse, da die Behörden kaum noch Auflagen machen.

10 **Bemalte Hauswand mit Schiller:** Eine Hauswand zeigt den großen Dichter und Denker Friedrich von Schiller, der am 10. November 1759 geboren wurde. Mit einem Zitat aus „Don Karlos“ erinnern die Liberalen im Pop-Art-Stil an diese Ikone der Freiheit.

11 **Verwaistes Arbeitsamt:** Die Agentur für Arbeit ist aufgelöst. Sie weicht einem Gesundheitszentrum. Wer Arbeit sucht, findet sie dank liberaler Wirtschaftspolitik ohne weiteres auf einem freien Arbeitsmarkt.

12 **Sumpf:** Arbeiter legen den Regelungssumpf vergangener Politik trocken. Ein Schild warnt vor der Rückkehr in vordemokratische Denkmuster.

DIE LINKE.

»**Alles verändert sich!**« Die Modellwelt der Partei DIE LINKE ist kein Traumland, kein Utopia. Sie ist im Hier und Heute verortet, bildet die politischen Themen und Auseinandersetzungen ab und zeigt, wo DIE LINKE aktiv ist: auf der Straße, mitten im Leben.

In einer Stadt, in der die Glaspaläste der Finanz- und Bankenwelt ebenso angedeutet sind wie sozial durchmischte Wohngebiete mit kleinen Geschäften, Grünanlagen, alternativen und selbstbestimmten Lebenswelten, gibt es einen großen und bunten Demonstrationszug, in dem verschiedene Akteure ihre Forderungen friedlich und kreativ zum Ausdruck bringen. Angeführt wird der Zug von einem roten Transparent mit der Aufschrift »WIR FORDERN GERECHTIGKEIT«. Es gibt Fahnen von Gewerkschaften, der Friedens- und Bürgerrechtsbewegung und natürlich von der LINKEN. Dazwischen tauchen immer wieder Plakate und Transparente mit verschiedenen Forderungen auf, für die es eine Mehrheit in der Bevölkerung gibt, die aber von den anderen Parteien ignoriert werden: für den gesetzlichen Mindestlohn, gegen Hartz IV und für den Truppenabzug aus Afghanistan. Im Demonstrationszug fährt ein roter VW Bulli. Aus den Lautsprechern ist die Musik von Rio Reiser und »Ton Steine Scherben« zu hören: »Alles verändert sich / wenn Du es veränderst / doch Du kannst nicht gewinnen / so lange Du allein bist.«

Wir danken den Kolleginnen und Kollegen vom Wunderland und ganz besonders Sönke!



01 **Demo:** Der Demonstrationzug bildet den roten Faden unserer Miniaturwelt. Obwohl die Demo friedlich verläuft, schützen starke Polizeikräfte eine Bank. Wir stellen die wichtigen Fragen: Wer ist für die schwere Wirtschafts- und Finanzkrise verantwortlich und wer wird für ihre Kosten aufkommen? Wieso gibt es Milliarden zur Rettung maroder Finanzinstitute und unvorstellbare Boni-Zahlungen für unfähige Manager? Wieso wird nicht in unsere Zukunft, also in Bildung investiert? Wieso kommen diejenigen, die für die größte Volksenteignung verantwortlich sind, ungeschoren davon, während friedliche DemonstrantInnen von Polizeikameras gefilmt werden?



03 **Bank:** Politik und Wirtschaft geben sich ein Stelldichein. Der Protest auf der Straße irritiert dennoch. Das FDP-Plakat »Arbeit muss sich wieder lohnen« ist angesichts von drohenden Massenentlassungen, sinkenden Real-löhnen und einem wachsenden Niedriglohnsektor an Zynismus kaum noch zu überbieten.



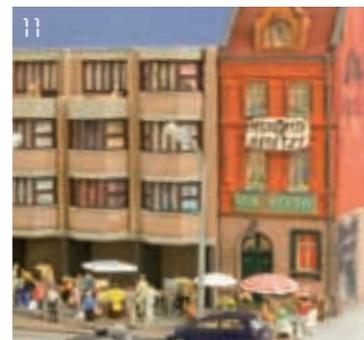
04 **Parteispenden:** Herr Ackermann gibt sich die Ehre. Bei Champagner und Häppchen werden großzügig Spenden an Union, FDP, SPD und Grüne verteilt. Ob ihre politischen Entscheidungen davon beeinflusst werden? Wir wissen jedenfalls, warum uns Superreiche und Wirtschafts-lobbyisten hassen. Die WählerInnen wissen es auch. Und das macht uns ein ganz klein wenig stolz.



05 **Privatisierung stoppen:** Ein Theater wird geschlossen. Es fehlt Geld durch die gesunkenen Steuersätze für Konzerne und Spitzenverdiener, die sowohl SPD, Grüne und Union zu verantworten haben. Wir fordern eine Vermögenssteuer und eine Steuer auf Börsenspekulationen.



06 **Clara-Copy:** Ein Copy-Shop wirbt: »Kopieren Sie hier die Forderungen der LINKEN.« Frau Merkel, Herr Steinmeier und Frau Roth stehen schon an. Seit DIE LINKE in den Parlamenten vertreten ist, werden viele ihrer Forderungen von den anderen Parteien kopiert. Zum Beispiel die für einen flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohn, wie er in den meisten anderen europäischen Staaten schon existiert.



07 **Kulturfabrik:** Ein ehemaliges Industriegebäude ist heute Kulturfabrik. Es gibt ein breites Angebot für Anwohnerinnen und Anwohner der Gegend. Heute spielt die Rio-Reiser-Revivalband. Wir fordern den Erhalt kultureller Inseln, die für die soziale Struktur und Lebensqualität enorm wichtig sind.

08 **Städtischer Kindergarten:** Die Grundsteinlegung für den Bau eines städtischen Kindergartens macht Hoffnung. Wir fordern Plätze für alle, die ihre Kinder in die Kita geben wollen. Wir fordern mehr Erzieherinnen und Erzieher und mehr Geld für ihre schwere Arbeit. Und wir fordern gebührenfreien Zugang zu Bildung von der Kita bis zur Uni.

09 **Sozialticket:** Mobilität ist in unserer Gesellschaft enorm wichtig geworden. Niemand darf dabei ausgegrenzt werden. Busse und Bahnen müssen bezahlbar bleiben – vor allem für jene, die wenig haben. Deshalb darf nicht privatisiert werden. Denn mit den Renditeerwartungen privater Eigentümer drohen Preissteigerungen und Sicherheitsmängel.

10 **Demokratie:** DIE LINKE kämpft für mehr Bürgerbeteiligung, für niedrigere Hürden bei Volksbegehren. Denn nur so ist Demokratie wieder vermittelbar. In Berlin, wo DIE LINKE mitregiert, ist das schon sehr gut gelungen. Hier haben die Menschen mehr Recht auf Mitbestimmung durch die Einführung von Volksentscheiden und Bürgerhaushalten.

11 **Der Kiez:** In einen richtigen Kiez gehört neben türkischen Gemüsehändlern, Geschäften und Restaurants auch ein besetztes Haus. Wir unterstützen diese Räume selbstbestimmten Lebens. Die Volkküche ist eine Bereicherung für das friedliche und soziale Miteinander.

12 **Piratenradio:** Zeitungen und Privatsender gehören wenigen Medienkonzernen. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk wird von den etablierten Parteien kontrolliert und bestimmt. Die Macht in der Informationsgesellschaft darf nicht in den Händen weniger liegen. Information und Wissen müssen allen zugänglich sein und von allen verbreitet werden können.

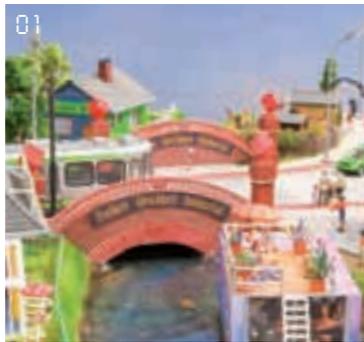
„Sonnendeck“ Die sozialdemokratische Stadt der Zukunft ist eine Stadt der Freiheit. Sie ermöglicht den Menschen, so zu leben und sich zu entwickeln, wie jeder Einzelne es sich wünscht. Und sie ist eine Stadt der Gemeinschaft. Denn erst durch das Miteinander ergeben sich die Bedingungen für eine persönliche Entfaltung, aber auch für Glück und Zufriedenheit.

Wir Sozialdemokraten sind der Meinung, dass sich Politik nicht überschätzen darf. Dennoch bestimmen politische Entscheidungen unseren Alltag in einem höheren Maße, als viele Menschen glauben. Unsere Lebensqualität steigt und fällt mit der Beteiligung an demokratischen Prozessen. Deshalb möchten wir mit unserem Beitrag zur Ausstellung Anregungen zum Weiterdenken geben und würden uns freuen, wenn die Besucher diesem Aufruf folgen.

In unserer sozialdemokratischen Stadt der Zukunft liefern wir Anregungen durch verschiedene Szenen und Motive. Diese lassen sich im Wesentlichen in drei Themenblöcke gliedern: Fortschritt spielt in der sozialdemokratischen Stadt eine wesentliche Rolle. Wissen, Bildung und Ökologie werden groß geschrieben. Unsere Stadt ist bunt und lebendig. Kulturelle Vielfalt und die Förderung von Meinungsp pluralität prägen die Szenen des zweiten Themenblocks im SPD Diorama. Die sozialdemokratische Stadt ist eine Stadt für alle – gerecht und integrativ. Gleichstellung und ehrenamtliches Engagement sind ebenso selbstverständlich, wie gebührenfreie Bildung.



- 01 **Brücke:** Der Brückenschlag ist das zentrale Element des Dioramas – er steht für den sozialdemokratischen Zusammenhalt. Die Werte "Freiheit - Gleichheit - Solidarität" in Verbindung mit den SPD-Logowürfeln an den Brückenpfeilern helfen bei der Identifizierung des Dioramas.
- 02 **Ganztagschule:** Eine Bildungsoffensive sorgt für soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stärke und eine bessere Integration. Im Sonnendeck gibt es einen Kindergarten mit mehreren Erzieher-/Innen, eine Ganztagschule sowie eine Universität. Gebührenfreiheit von der Kita bis zur Universität ist die Grundlage für echte Chancengleichheit.
- 03 **Künstler:** Wissen und Ideen sind die wichtigsten Rohstoffe unseres Landes. Dass wir die Kultur- und Kreativwirtschaft besonders fördern wollen, zeigt eine symbolische Szene vor der Sparkasse. Hier treffen sich Kreative und Kulturschaffende, die ihre Kleinkredite abholen.
- 04 **Ehrenamtliches Engagement AWO/THW:** Wir stehen für eine Gesellschaft, die den inneren Zusammenhalt nicht verliert. In einer Szene sichern ehrenamtliche Helfer des THW die Straßen zum „Karneval der Kulturen“. In einer anderen Szene sieht man, wie eine ältere Dame einer Gruppe von Kindern vorliest, die ihr aufmerksam zuhören.
- 05 **Arbeitsagentur:** Mit der Politik, welche wir Sozialdemokraten in der Bundesregierung zur Bekämpfung der Krise durchgesetzt haben, bauen wir heute Brücken zur Arbeit von morgen. Die geschlossene Arbeitsagentur steht für die Umsetzung des Deutschlandplans, mit dem die SPD bis 2020 Vollbeschäftigung erreichen will.
- 06 **Café:** Wir wollen mit alten Rollenverteilungen brechen und Frauen in alle Bereiche des Arbeitslebens integrieren. In unserem Diorama sind "klassische" Männerberufe mit Frauen besetzt und umgekehrt. Neben einem befreiten Umgang mit Jobs zeigen wir auch Männer, die sich selbstverständlich der Kindererziehung widmen.



- 07 **Zeitungshaus und W-LAN:** Unser Ziel ist der Ausbau eines leistungsfähigen Breitband-Netzes für alle Menschen in Deutschland. So findet man auf dem Diorama in den unterschiedlichsten Bereichen immer wieder Figuren, die über ihr Notebook freien W-LAN Zugriff haben. Das Zeitungshaus "Stadtanzeiger" steht für mehr Vielfalt und Regionalität in der Berichterstattung.
- 08 **Scheckübergabe:** Beim Solidarbeitrag für Bildung tragen starke Schultern mehr als schwache. In der Szene vor der Johannes Rau Universität sieht man, wie Spitzenverdiener in einem symbolischen Akt einen Scheck an Studenten überreichen.
- 09 **Hausboot und Karneval der Kulturen:** Das urbane Leben und die Natur sind in der Stadt der Zukunft keine Gegensätze. Dass beides eine Einheit bildet, symbolisiert das Hausboot. Und auch Menschen mit unterschiedlicher Herkunft rücken zusammen: sie feiern gemeinsam im „Karneval der Kulturen“.
- 10 **Fluss:** Mit gezielter Industriepolitik wird eine sozialdemokratisch geführte Bundesregierung den Kurs der Wirtschaft ändern und das Zeitalter der Energie- und Rohstoffeffizienz ansteuern. An den Ufern des unbelasteten Flusses liegen Menschen in der Sonne und lesen. Zusammen mit Anglern und Schwimmern symbolisieren sie den schonenden Umgang mit der Natur.
- 11 **Stromtankstelle:** Der Ausstieg aus der Atomkraft ist keine ideologische Frage. Kernkraft ist keine Zukunftsenergie, sondern führt in die energiepolitische Sackgasse. An der Stromtankstelle „Neutral“ können die Bewohner des Sonnendecks ihre E-Autos mit Windkraft aufladen. Solarkollektoren auf Hausdächern unterstreichen den Stellenwert der erneuerbaren Energie.
- 12 **Bürgerbüro:** Bei der Bundestagswahl werden wir alle darüber entscheiden, wohin unser Land im nächsten Jahrzehnt steuert. Aber eins steht schon heute fest: Auch in der Zukunft bieten SPD Bürgerbüros den Menschen die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen direkt an die SPD zu wenden.



Miniatur Wunderland

Miniatur Wunderland Hamburg GmbH
Kehrwieder 2-4
20457 Hamburg | Germany
www.miniatur-wunderland.de

URTOPIA

Besonderen Dank an:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Eva-Maria Werner, Katharina Fegebank, Büro Steffi Lemke

CDU: Dank an CDU Bundesgeschäftsstelle

CSU: Inge Soll

FDP: Helmut Metzner, Dr. Robert Borsch, Hans-Jürgen Beerfeltz

DIE LINKE: Volker Ludwig (DiG/Plus)

SPD: Gunter Schwedhelm, Jörg Hüster, Sebastian Forck

Unsere beteiligten Modellbauer: Gerhard Dauscher, Sönke Freitag,
Tina Kröger, Nathalie Plato, Manfred Pechmann, Michael (Bobby) Bopp,
Jens Körner, Judith Teiner, Christian Schuh, Anja Schwiedrowski,
Gaston Burkhardt, Elke Bochenek ...

Für den Inhalt der Texte zu den einzelnen Dioramen sind die Parteien verantwortlich.